

Umwelterklärung 2022

Inhalt

- 1 Vorwort
- 2 Umweltleitlinie und Umweltpolitik
- 3 Kurzprofil des Unternehmens
- 4 Standortbeschreibung
- 5 Umweltmanagementsystem
- 6 Rechtliche Anforderungen
- 7 Direkte und indirekte Umweltaspekte bei d&b und ihre Bewertung
- 8 Ergebnisse des Internen Audits
- 9 Zahlen & Fakten
- 10 Umgesetzte Maßnahmen 2022
- 11 Ziele und Aussichten 2023
- 12 Ansprechpartner
- 13 Gültigkeitserklärung
- 14 Validierung



1 Vorwort

In Verantwortung gegenüber der natürlichen Umwelt und mit Blick auf die Präsentation am Markt will d&b audiotechnik das Thema Ökologie nachhaltig im Unternehmen verankern. Es soll von Management wie Mitarbeiter*innen im Alltag gelebt werden. Für die Mitarbeiter*innen bedeutet dies, bei der täglichen Arbeit die für d&b definierten Umweltaspekte ständig zu berücksichtigen. Für d&b als Firma bedeutet dies, „grün“ zum Qualitätsmerkmal für d&b Produkte zu machen. Zur Umsetzung dieser Umweltaspekte und zur Durchführung entsprechender Maßnahmen wurde 2010 ein Umweltteam gegründet und eine Umweltmanagementbeauftragte ernannt. Seit 2013 ist d&b EMAS-validiert und seit 2018 Mitglied der Nachhaltigkeits-Initiative WinCharta des Landes Baden-Württemberg. Um diese Ziele auf den gesamten Konzern auszuweiten, wurde in 2022 die Abteilung Sustainability gegründet und in allen Tochtergesellschaften Verantwortliche definiert.

2 Umwelitleitlinie und Umweltpolitik

Langfristige, auf Nachhaltigkeit ausgelegte Planung ist die sicherste Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg über den Tag hinaus, nicht zuletzt unter dem Blickwinkel der globalen Aufstellung der d&b audiotechnik GmbH & Co. KG, weshalb das Unternehmen einen besonderen Fokus auf den Erhalt der Umwelt, die Schonung natürlicher Ressourcen sowie die Verantwortung für die Mitarbeiter legt. Über die selbstverständliche Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen hinaus folgt d&b einem umfassenden Qualitätsanspruch und setzt sich als Ziel, nicht anders als in Produktentwicklung, Herstellung, Service und Marketing auch hier dem Selbstverständlichen und Gewohnten möglichst mehrere Schritte voraus zu sein.



d&b prüft in diesem Sinne ständig die Arbeitsprozesse, um eine kontinuierliche Verbesserung zu erzielen. Das geht nicht ohne die Mitwirkung der Mitarbeiter. Durch regelmäßige Informationen und Schulungen werden sie darin unterstützt, sich umweltverträglich zu verhalten und auch zu ihrem eigenen Schutz die Sicherheitsvorschriften zu beachten und weiterzuentwickeln. Die Umwelt- und Arbeitsschutz-Leitlinien sind für alle Mitarbeiter des Unternehmens verbindlich. Getroffene Maßnahmen werden regelmäßig überprüft, kontinuierlich verbessert und in d&b Managementsystemen dokumentiert.

Hier einige der Ziele, die beständig weiter definiert werden:

- Senkung des Energieverbrauchs, sei es in Produktion, bei Verpackung, bei Reisen oder im Datenverkehr
- Vermeidung bzw. Minimierung von Abfällen und von umweltbelastenden Stoffen und Emissionen
- Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der Entwicklung von Neuprodukten
- Auswahl von Lieferanten auch nach entsprechenden Kriterien
- Aufbereitung von Maßnahmen und Ergebnissen, damit sie sowohl innerhalb der Firma wahrgenommen werden und ihre Wirkung entfalten als auch das Markenprofil von d&b nach außen stärken helfen.

Dies ist nur zu erreichen, wenn nicht nur das d&b Management, sondern jeder Mitarbeiter sich ständig seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt und gegenüber seinen Kollegen bewusst ist und sich dies in seinem Verhalten widerspiegelt.

3 Kurzprofil des Unternehmens

Von Anfang an war es der Ansatz von d&b, integrierte Beschallungssysteme zu bauen. Ein d&b System ist nicht nur ein Lautsprecher, es besteht vielmehr aus den sorgfältig aufeinander abgestimmten Systemkomponenten Lautsprecher, Ansteuerungselektronik, mechanisches Zubehör sowie Fernsteuerung und -überwachung. Dieses Systemkonzept beruht auf vier Maximen:

1. Die Komponenten sind so konzipiert, dass sie im System die maximale Performance bieten
2. Einfaches Handling
3. Die Trennung von Raum- und Systemakustik
4. Weltweite Reproduzierbarkeit der System-Leistungstiefe

Das frühzeitige Nachdenken über integrierte Beschallungssysteme und die in vielen Jahren gewachsene Systemintegration führen dazu, dass d&b vom Lautsprecher über Software bis zu Serviceleistungen alles selbst entwickelt. Im Mittelpunkt stand hier schon immer der wichtigste Stakeholder jedes Unternehmens, nämlich der Kunde. Aber auch dem Mitarbeiter kommt eine wichtige Rolle zu. Arbeitsschutz und ergonomisches Arbeiten und natürlich die Mitarbeiterzufriedenheit im Allgemeinen werden groß geschrieben bei d&b. Dies wurde daher von Beginn an in der Umweltleitlinie verankert. Aber nicht weniger schätzt d&b seine Lieferanten, da sie einen wesentlichen Anteil zur d&b Qualität beitragen.

Heute verfügt d&b weltweit über Tochtergesellschaften und Vertriebspartner. Die Zentrale des Unternehmens befindet sich in Backnang.

4 Standortbeschreibung

Die Firma d&b audiotechnik GmbH & Co. KG (kurz d&b) hat ihren Sitz in Backnang auf dem vormaligen Eugen-Adolff-Gelände, dem Standort einer ehemaligen Spinnerei. Es wird heute als Industriepark genutzt. d&b ist lediglich Mieter und hat daher nur eingeschränkten Einfluss auf die Gebäude. 2014 wurde in der

Stuttgarter Straße 135 eine weitere Halle gemietet und eine zweite Schreinerei (P-CAB II) aufgebaut, und seit Mai 2017 werden alle Endgeräte in der Renntalstraße 1-3 in Ilsfeld gelagert und von dort weiterversandt. Alle drei Standorte sind in das Umweltmanagementsystem eingebunden und in der EMAS-Validierung berücksichtigt. Sämtliche Produktions- und Verwaltungsflächen von d&b werden in diesem Bericht berücksichtigt. Da räumlich und energetisch nicht trennbar, umfasst



die Umwelterklärung nicht nur die Daten der d&b audiotechnik GmbH & Co. KG, sondern auch der Cubes Holding GmbH (100%ige Muttergesellschaft). Die Holding-Gesellschaft besteht aus sechs Personen, die teilweise auch in Personalunion für d&b tätig sind. Es handelt sich bei der Cubes Holding GmbH um eine Beteiligungsgesellschaft, deren Aufgabenschwerpunkte im Verwalten und Veräußern von Beteiligungen und den Tätigkeiten einer geschäftsleitenden Holding bestehen.

Insgesamt ergibt sich eine Gebäude-Mietfläche von 26.190 m² für Produktion und Verwaltung auf 19.543 m² bebauter Fläche. Dies entspricht ca. 197 m² Mietfläche pro Mio. Euro Umsatz. Die gesamte angemietete Grundfläche inkl. Außenanlagen umfasst 27.042 m². Diese teilen sich in 21.547 m² versiegelte und

5.495 m² naturnahe Fläche (Grünfläche, Rasengittersteine, begrünte Dächer) auf. Damit ergeben sich 75 m² unversiegelte Fläche pro Mio. Euro Umsatz.

Altlasten aus der Zeit des Spinnereibetriebes sind nicht bekannt. Obwohl durch das Betriebsgelände der Bach Weissach fließt, ist das Gelände kein Wasserschutzgebiet. Teile des Geländes stehen aber unter Denkmal- bzw. Gebäudebestandsschutz. 2022 arbeiteten an den drei Standorten 461 Mitarbeiter (Jahresbetrachtung Vollzeitäquivalente) für d&b.

Die Produktion bei d&b gliedert sich in drei Bereiche:

Audioverstärker werden in der Elektronikproduktion (P-EL) durch Zusammenbau von fertig bestückten Leiterplatten und elektromechanischen Teilen montiert. Kleine Leiterplatten und Kabel werden hierbei manuell mit RoHS-konformem Weichlot handverlötet.

In der Schreinerei (P-CAB I und II) werden mit CNC-Holzbearbeitungszentren Zuschnitte erstellt und anschließend zu Rohgehäusen zusammengefügt. Nach Spachteln und Schleifen erfolgt die Beschichtung mit Lack bzw. Zweikomponenten-Polyurea in entsprechenden Lackierboxen.

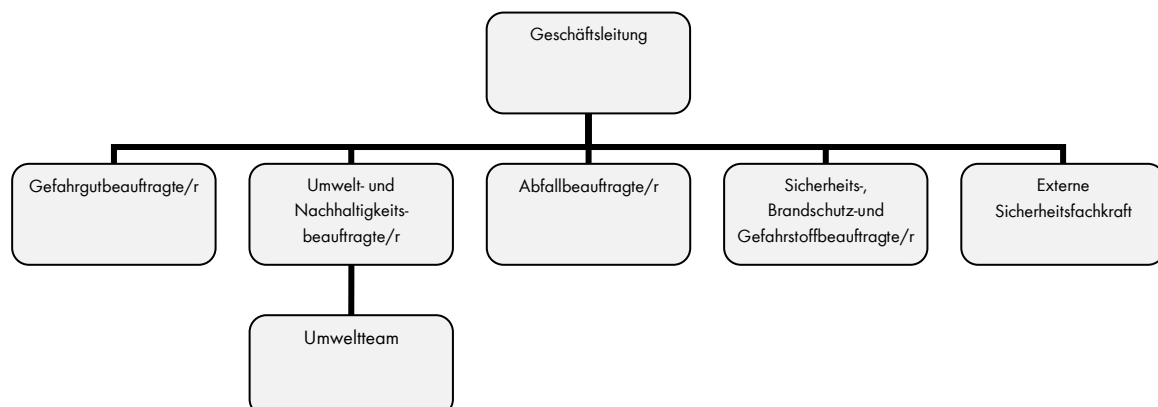
Die so entstandenen Leergehäuse werden anschließend in der Lautsprechermontage (P-LS) durch den Einbau von Lautsprechern und weiteren Komponenten zum Endprodukt fertig gestellt.

Die Lagerung von Lacken und Lösungsmitteln erfolgt in einem Lacklager in der Schreinerei. Für kleinere Gebinde sind zudem noch Gefahrstoffschränke in den einzelnen Bereichen vorhanden.

5 Umweltmanagementsystem

In den Jahren 2011 und 2012 wurde begonnen, ein Umweltmanagementsystem (UMS) nach EMAS aufzubauen. Zu diesem Zweck wurde die Funktion des Umweltmanagementbeauftragten (UMB) geschaffen und zur Unterstützung ein Umweltteam gegründet. Die Funktion des UMBs wurde an eine Stabsstelle der Geschäftsleitung übertragen, die somit dieser direkt unterstellt ist. Unterstützt wird der UMB durch einen Sicherheits-, einen Brandschutz-, einen Abfall-, einen Gefahrstoff- und einen Gefahrgutbeauftragten. Auch diese Stellen sind in dieser Funktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Das UMS wurde in die Prozesslandschaft der Firma d&b integriert und wird jährlich durch ein internes Audit geprüft und bewertet. Das Ergebnis fließt unmittelbar in den Maßnahmenplan für das darauffolgende Jahr ein.



Der UMB und das Umweltteam stehen in ständigem Kontakt mit den Mitarbeitern und berichten in regelmäßigen Abständen über Ziele, Maßnahmen und Erfolge über das hausinterne Intranet. Ein seit Jahren bestehendes Ideenmanagement und ein KVP-System in den operativen Bereichen ermöglichen es den Mitarbeitern, Ideen und Verbesserungsvorschläge direkt einzubringen.

Zusätzlich zur Umweltpolitik wurde bei d&b eine Umweltrichtlinie entwickelt, die für jeden Bereich grundsätzliche Umweltziele vorgibt. Diese Ziele wurden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verantwortlichen und Mitarbeitern erarbeitet und sind für alle Mitarbeiter verbindlich. Diese Richtlinien fließen auch maßgeblich in die Produktentwicklung mit ein.

Die Notfallvorsorge ist in der d&b Brandschutzordnung festgelegt. Diese ist zum einen bei der Feuerwehr Backnang hinterlegt und zum anderen für alle Mitarbeiter über das Intranet jederzeit einsehbar. Im Falle einer Räumung der Gebäude sind Stockwerksbeauftragte definiert, deren Aufgabe darin besteht, die jeweiligen Etagen zu kontrollieren. Der Brandschutzbeauftragte ist für die Koordination mit der Feuerwehr und den Rettungskräften vor Ort zuständig.

6 Rechtliche Anforderungen

Externe Anforderungen an Unternehmen und Managementsystem sind insbesondere durch die für d&b geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die dem d&b Managementsystem zugrundeliegenden Normen vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen hat das Umweltteam ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für d&b relevant sind und wie sie sich auf die Firma auswirken.

d&b hält alle rechtlichen Anforderungen ein. Damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermittelt das Umweltteam ständig, welche rechtlichen Veränderungen d&b betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Hierzu stehen über Internet, z.B. Newsletter der IHK und Umwelt-online, die erforderlichen Informationen zur Verfügung und eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für d&b geprüft.

Einschlägige Rechtsbereiche, die von d&b beachtet werden müssen, sind u.a.

- Immissionsschutzrecht
 1. BImSchV – die letzten Prüfungen (2021) der Gas-Heizungsanlagen ergaben einen Abgasverlust von jeweils 5, 6 bzw. 8 % (Grenzwert 9 %)
 7. BImSchV – Bearbeitung von Holz – Sicherstellung durch vorhandene Absaugeinrichtungen, die regelmäßig geprüft werden. Für die Filter liegen Bestätigungen vor, dass die Staubgrenzwerte eingehalten werden.
 31. BImSchV – VOC-Verordnung – unser Oberflächenzentrum weist einen Lösemittelverbrauch von > 5 t /Jahr auf. Jährlich erstellen wir eine Lösemittelbilanz und übermitteln sie an die zuständige Behörde. Die Emissionen werden durch entsprechende Maßnahmen reduziert (z.B. Lackmischanlage, Versuche mit Wasserbasis-Lacken).

- **Gefahrstoffverordnung**
Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung im Hinblick auf den Einsatz von Gefahrstoffen und Ableitung sowie Überprüfung der erforderlichen Schutzmaßnahmen, Gefahrstoffkataster, Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen nach § 14 GefStoffV liegen vor, Mitarbeiter werden jährlich unterwiesen
GefStoffV, Anhang III Nr. 2 „Partikelförmige Gefahrstoffe“: Nanobeschichtung wird in einer geschlossenen Kabine mit entsprechender Absaugung und Atemschutzgerät, Schutzkleidung und entsprechenden PSA durchgeführt.
Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht
Einhaltung der Vorabkontrolle durch Anforderung des Entsorgungsfachbetriebszertifikats; Einhaltung der Verbleibskontrolle durch Archivierung der Übernahmescheine
- **Gewerbe-Abfallverordnung (GewAbfV)**
Dokumentation nach GewAbfV und Erklärungen der Entsorger liegen vor
- **Wasserrecht**
AwSV: Lacklager genehmigt, Auffangwannen vorhanden, Dokumentation nach §43 AwSV und Betriebsanweisungen liegen vor
- **RoHs (Restriction of Hazardous Substances / Beschränkung gefährlicher Stoffe) und WEEE (Elektro- und Elektronikgeräte-Abfall-Richtlinie)**
Einhaltung durch entsprechende Beschaffungspolitik
- **Laservorschriften: OStV Arbeitsschutzverordnung zu künstlicher optischer Strahlung**
Ernennung eines Laserbeauftragten
- **F-Gase-Verordnung** – Wir werden ab Frühjahr 2023 eine Kälteanlage betreiben, die einer Pflicht zur Durchführung von Dichtheitsprüfungen gemäß F-Gase-Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 517/2014) unterliegt (Kältemittelinhalt entspricht über 50 t CO₂e). Diese wird künftig durch Sachkundige gewartet, die notwendigen Dichtheitsprüfungen durchgeführt und in einem Logbuch dokumentiert.
- sowie kommunale Satzungen

7 Direkte und indirekte Umweltaspekte bei d&b und ihre Bewertung

Die direkten und indirekten Umweltaspekte bei d&b wurden in einem Umweltregister erfasst und bewertet. Als besonders relevant bei den direkten Umweltaspekten wurden der Energieverbrauch (A1/2) und das Produktdesign (A1) eingestuft. Auch bei der Lebenswegbetrachtung kommt dem Produktdesign (A1) und dem Einsatz von diversen Rohstoffen (B2) eine wichtige Rolle zu. Daher wurden Umweltrichtlinien unter anderem auch für die zukünftige Entwicklung neuer Produkte definiert. Diese sind automatisch Bestandteil des Lastenheftes während der Produktentwicklung. Dabei ist ein wesentlicher Aspekt die Verbesserung des Energieverbrauchs und die Reduzierung des Gewichts von d&b Produkten. Daher werden d&b Systeme für maximale Effizienz entwickelt. Diese wirkt sich positiv auf den Energieeinsatz über den gesamten Lebenszyklus aus. Geringes Gewicht und kompakte Bauform sorgen für minimalen Ressourceneinsatz und ein reduziertes Schadstoffaufkommen beim Transport, insbesondere im Touring-Betrieb mobiler Systeme. Ein höchstmöglicher Wirkungsgrad der Lautsprecherkonstruktion und nicht weniger effektive Simulationsmöglichkeiten reduzieren die Anzahl benötigter Lautsprecher und Verstärker für eine Beschallungslösung. In der Folge reduzieren sich zusätzlich der Rohstoffeinsatz bei der Verkabelung und der Energiebedarf des Gesamtsystems. Die Möglichkeit der Reparatur bzw. eine lange Verfügbarkeit von Ersatzteilen sorgen für eine lange Lebensdauer und eine möglichst umweltfreundliche Entsorgung.

Der Energieverbrauch bei d&b wird seit 2008 detailliert geprüft und überwacht (s. Kapitel 9 – Zahlen & Fakten) - im Gegensatz zum Wasserverbrauch. Da d&b bei der Herstellung der Produkte kein Produktionswasser einsetzt (nur Wasser für die Befeuchtungsanlage), wurde dieser Aspekt mit C3 bewertet. Der Wasserverbrauch wird zwar ausgewertet, aber nur jährlich betrachtet.

Bewertungsschema für Umweltaspekte:

	Beinflussbarkeit	hoch (1)	durchschnittlich (2)	gering (3)
Gefährdungspotenzial				
hoch (A)		A1	A2	A3
durchschnittlich (B)		B1	B2	B3
gering (C)		C1	C2	C3

Die Einstufung der Umweltaspekte wurde nach dem Gefährdungspotenzial für die Umwelt und der Beeinflussbarkeit durch d&b vorgenommen. Aspekte mit der Bewertung A1 bis B2 wurden in Maßnahmen umgesetzt. Aspekte mit der Bewertung C bzw. 3 werden später angegangen.

A1 - B2 Umweltaspekte in der Übersicht:

Umweltaspekt	Bewertung	Hinweis
Stromverbrauch	A2	ständige Kontrolle und Verbesserung, z.B. LED-Beleuchtung
Wärmeverbrauch	A2	Einsatz von BHKWs, Dachsanierung durch den Vermieter
Verbrauch Hilfsstoff Lacke	A2	Umstellung auf lösemittelärmeren Lack, Mischanlagen zur Reduzierung des Lackabfalls
Produktdesign	A1	Umweltrichtlinie Bestandteil des Lastenheftes, ständige Forschungsarbeit, Projektgruppe „Nachhaltige Produkte“ Neue Produktlinie Certified Pre-owned Products
Verbrauch Rohstoff Holz	B2	Verschnittoptimierung bei Zuschnitten (Nesting)
Verpackungen	B2	Einsatz von Kartonagenverpackungen soweit möglich, Idee einer Masterarbeit zum Thema umweltfreundliche Verpackung bzw. nachhaltiger Lautsprecher
Gefahrstoffe	B2	Einkaufsprozess, Beschaffung nur über Einkauf
Lacklager	A3	Alle erforderlichen Maßnahmen (wie z.B. zusätzliche Auffangwannen) sind ergriffen
Interner Transport zum Außenlager Backnang – Ilsfeld	B3	Fahrten sind optimiert Idee: Anfrage beim Spediteur nach Elektro-LKW und damit Angebot an Kunden, sich für nachhaltigen Transport zu entscheiden
Dienstreisen und Flüge	A1	Vorgaben in einer Reiserichtlinie zur Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes und Bereitstellung von Elektro-Ladestationen Vermehrter Einsatz von Videokonferenzen
Emissionen	A2	CO ₂ -Neutralität in den kommenden Jahren
Transport zum Kunden	B3	Nach und nach Umstellung auf CO ₂ -neutralen Versand

8 Ergebnisse des Internen Audits

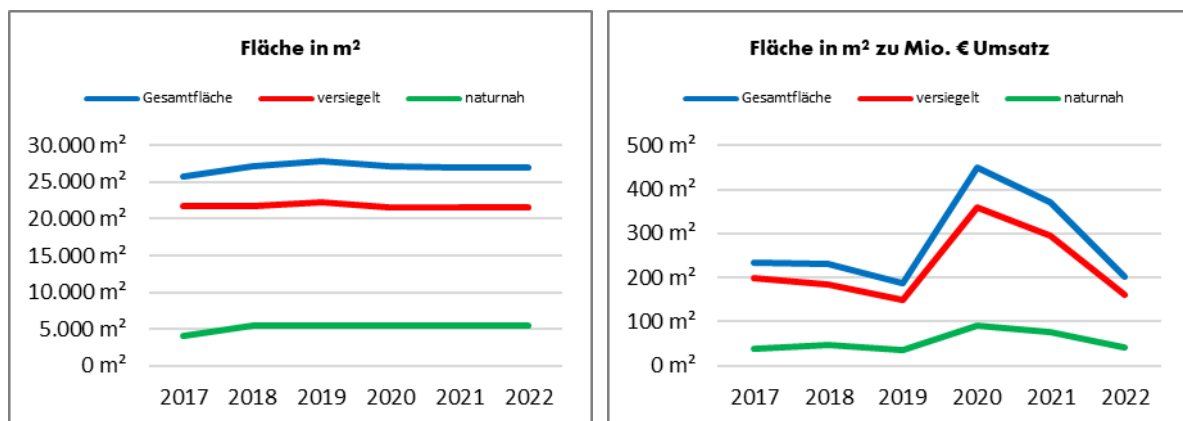
Am 5. Oktober 2022 fand durch die Firma Arqum ein Internes Audit statt. Die für den Neubau fehlende Umweltprüfung musste nicht durchgeführt werden, da sich an den Produktionsarten und -maschinen nichts ändert. Es erfolgt lediglich ein Umzug. Die empfohlene Zwischenprüfung der Umweltkennzahlen wurde durchgeführt und ergab keine Auffälligkeiten. Des Weiteren wurden die neuen Verordnungen EnSikuMaV und EnSimiMaV geprüft und die entsprechenden Maßnahmen im Unternehmen umgesetzt.

9 Zahlen & Fakten

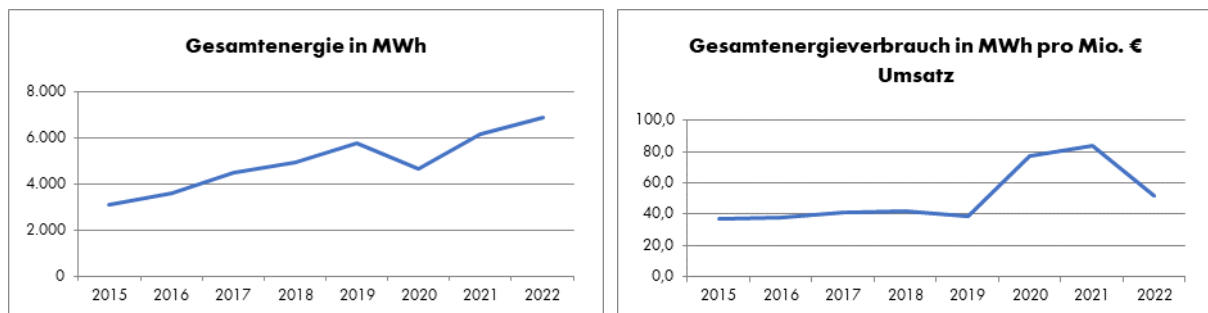
Der Energiebedarf im Verhältnis zum Umsatz liegt zwar unter den Werten von 2020 und 2021, aber über 2019. Wobei hier in 2021 der Gasverbrauch, der sich aus der Gasumlage in der Nebenkostenabrechnung des Vermieters ergibt, dazukam. Wird dieser nicht berücksichtigt, dann liegt der Energieverbrauch wieder auf dem Niveau von 2019.

Die erfassten Daten wurden entweder in Relation zum Umsatz (2022: 133,2 Mio. €) oder zur Anzahl der Mitarbeiter (2022: 461 FTEs im Jahresdurchschnitt) gesetzt.

Die Entwicklung der angemieteten Grundfläche in m² und Fläche in m² pro Mio. € Umsatz:



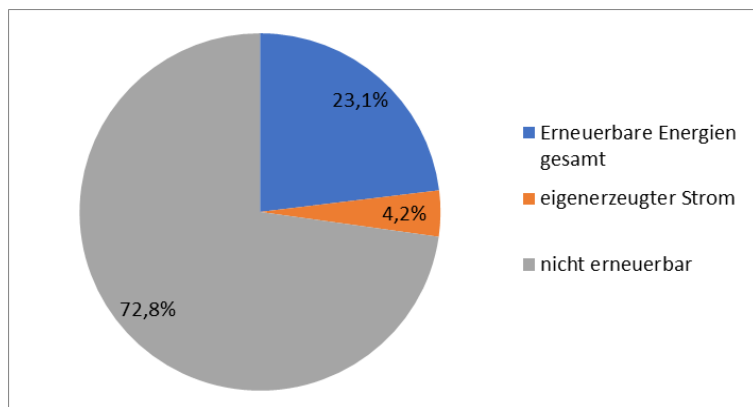
9.1 Gesamtenergieverbrauch



Der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch 2022 beträgt 23,1 % und der Anteil von eigenerzeugtem Strom über zwei BHKWs 4,2 %.

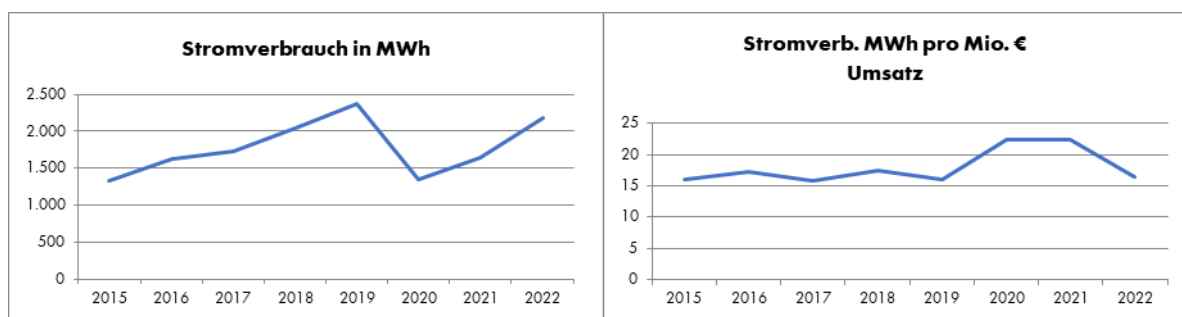
In 2022 wurde als Absicherung für den Fall einer Gasmangellage eine mobile Ölheizung installiert (Verbrauch 176.510 kWh). Dieser Verbrauch ist im Gesamtenergieverbrauch enthalten.

	2018	2019	2020	2021	2022
Erneuerbare Energien	33,2 %	29,6 %	16,3 %	20,9 %	23,1 %
Eigenerzeugter Strom	3,6 %	3,9 %	6,9 %	4,2 %	4,2 %
Rest	63,2 %	66,5 %	76,8 %	74,9 %	72,7 %



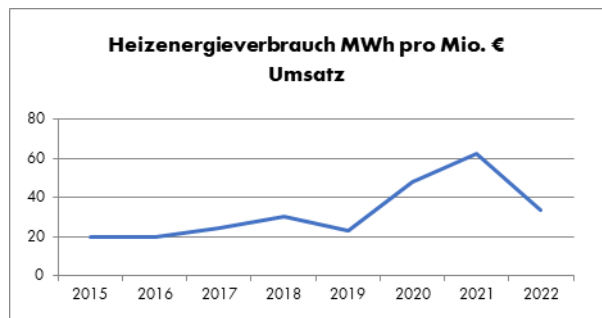
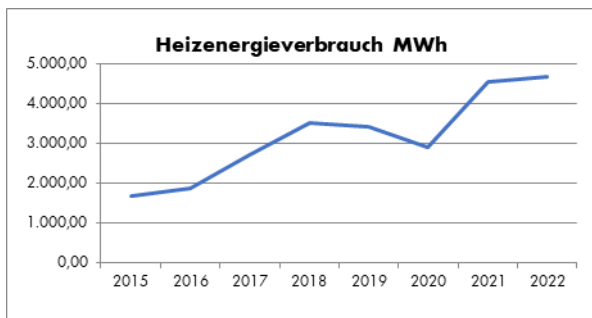
9.2 Strom

Der Stromverbrauch und der Stromverbrauch pro Mio. € Umsatz in 2022 befinden sich wieder etwa auf dem Niveau von 2019. Der Anteil an erneuerbaren Energien beträgt laut den Stromlieferanten SWM 60,8 % (Eugen-Adolff-Straße) und ESB 100 % (Ilsfeld und Stuttgarter Straße).



9.3 Heizenergieverbrauch

Der witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch pro Mio. € Umsatz ist im Vergleich zu den letzten zwei Jahren wieder deutlich gesunken. Dies liegt vor allem am gestiegenen Umsatz. Trotzdem liegt der Wert über 2019, da seit 2021 die Heizkostenumlagen aus den Nebenkostenabrechnungen erfasst werden. Nach Rücksprache mit dem Vermieter werden diese zukünftig anhand der Zählerstände jeweils zum Jahresende erfasst.

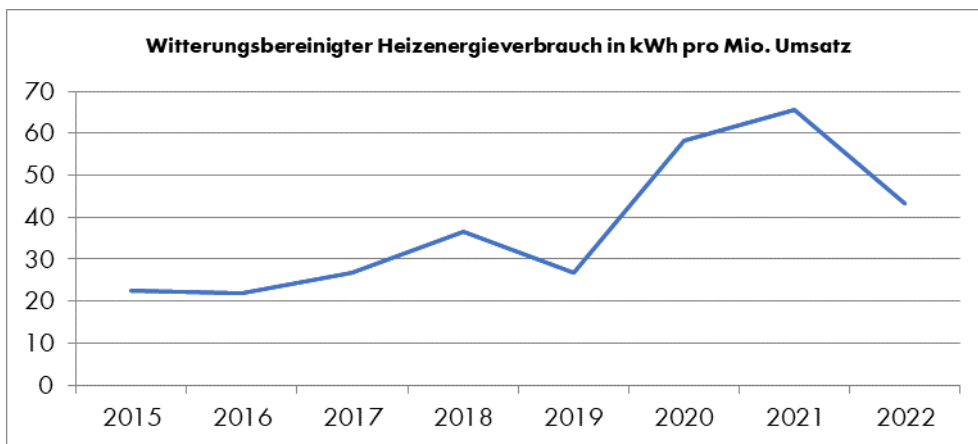


Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch anhand der Klimafaktoren (DWD)

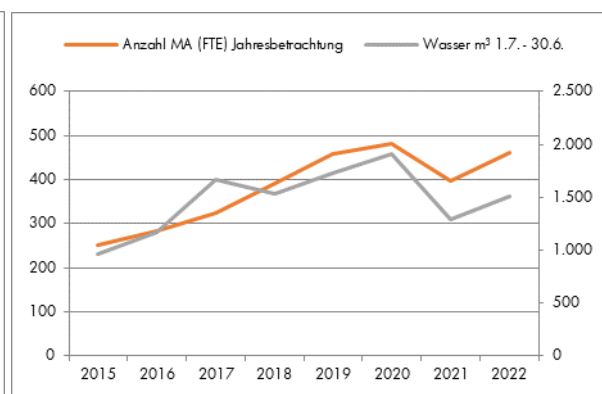
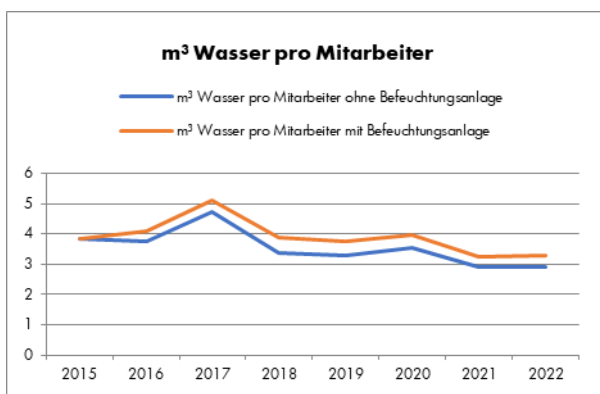
Die Klimafaktoren werden für gleitende 12-Monats-Zeiträume als Quotienten aus der TRY-Zeitreihe der Messstation Potsdam (G(TRY, P)) und den aktuellen Jahresgradtagen (G) für den jeweiligen Ort / die entsprechende Postleitzahl berechnet:

$$KF = G(TRY, P)/G$$

Die Witterungsbereinigung erfolgt durch das Multiplizieren des gemessenen Jahres-Heizenergieverbrauchs mit dem entsprechenden Klimafaktor.



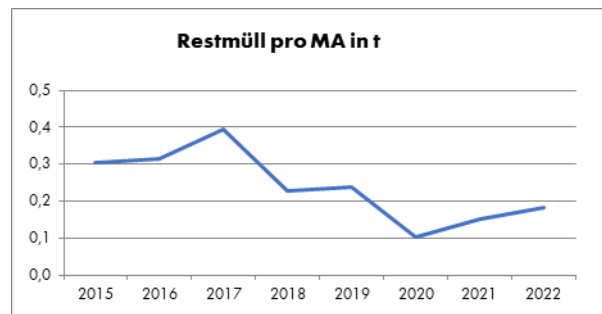
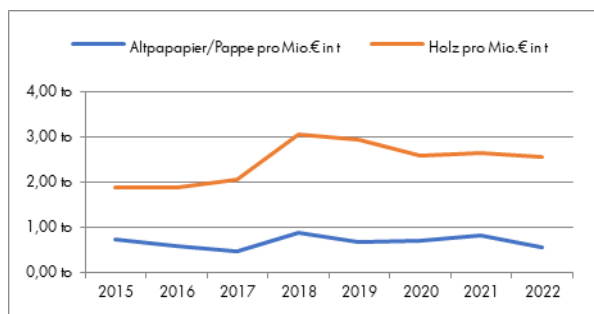
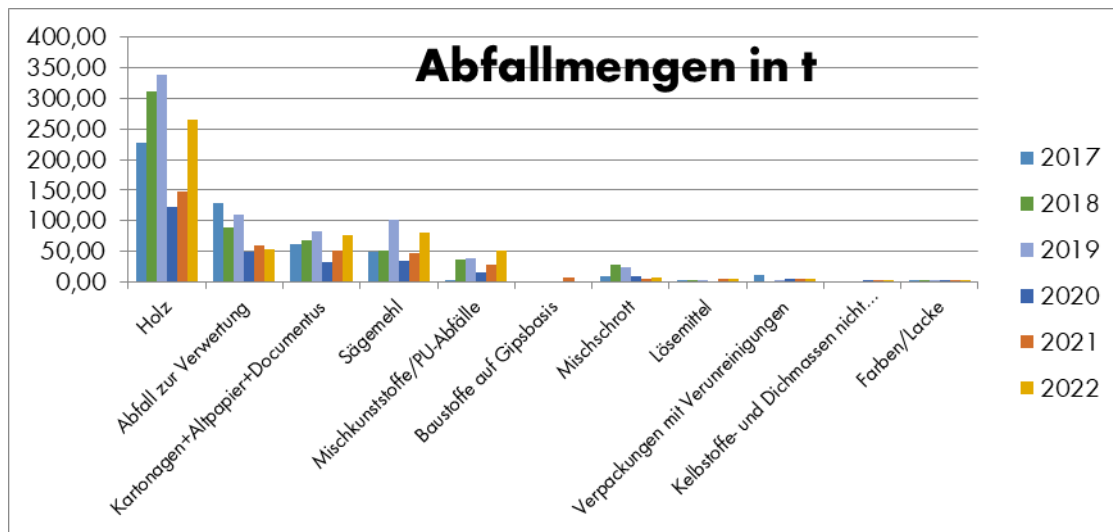
9.4 Wasser



(Zahlen sind immer vom 1.7. - 30.6. erfasst, also um ein halbes Jahr versetzt)

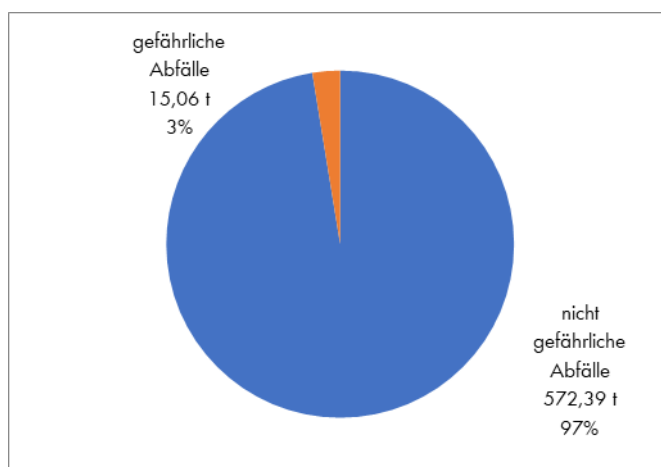
Da für den Bereich P-CAB II keine Zählerdaten vorliegen (Pauschalabrechnung über den Vermieter), kann der Wasserverbrauch dieser Liegenschaft nicht berücksichtigt werden.

9.5 Abfall



Die Abfallmenge hat sich in 2022 im Vergleich zu den letzten zwei Jahren zwar wieder deutlich erhöht, liegt aber noch weit unter dem Wert von 2019.

Die Menge an gefährlichen Abfällen ist im Vergleich zu 2019 gestiegen. In 2022 fielen insgesamt 15 t gefährliche Abfälle an (dies entspricht 011 t pro Mio. Umsatz) und 572,4 t nichtgefährliche Abfälle (= 4,3 t pro Mio. Umsatz). Insgesamt entspricht dies 2022 einem Abfallaufkommen von 4,41 t pro Mio. Umsatz.



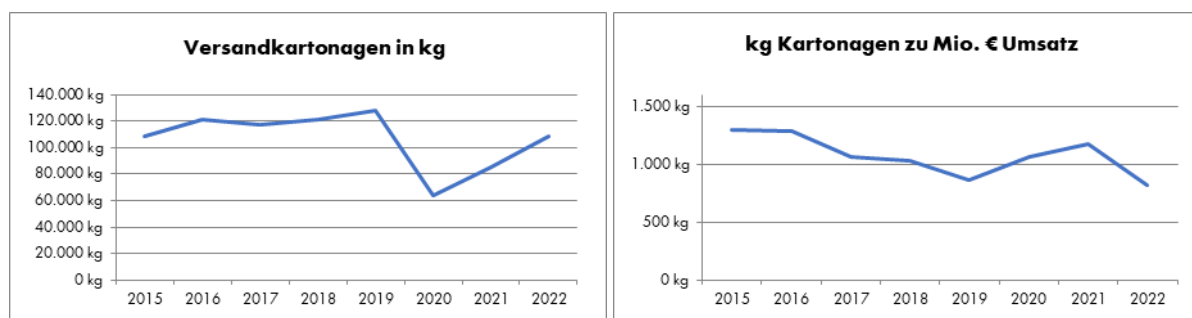
Die gefährlichen Abfälle setzten sich wie folgt zusammen:

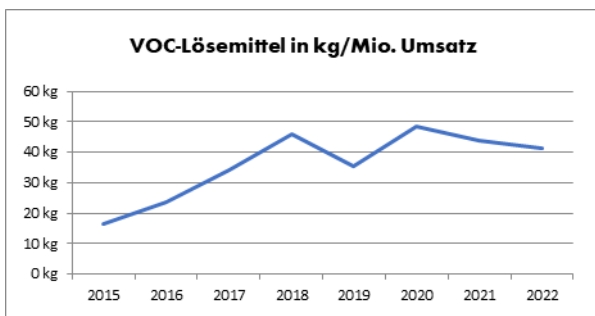
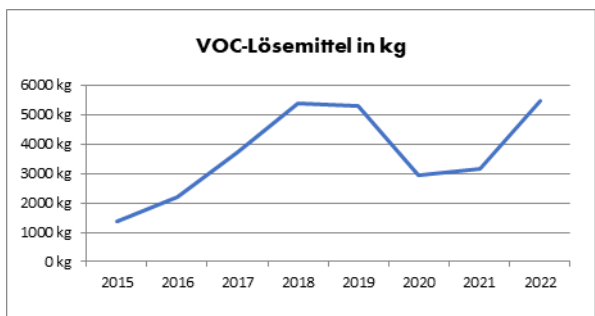
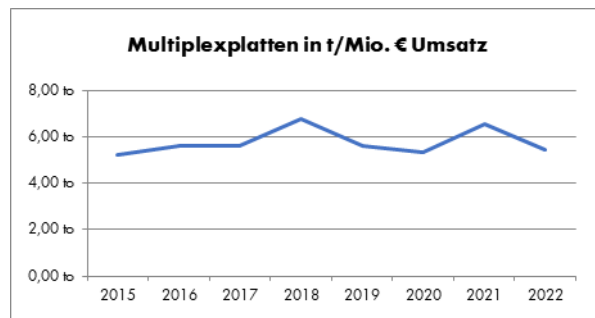
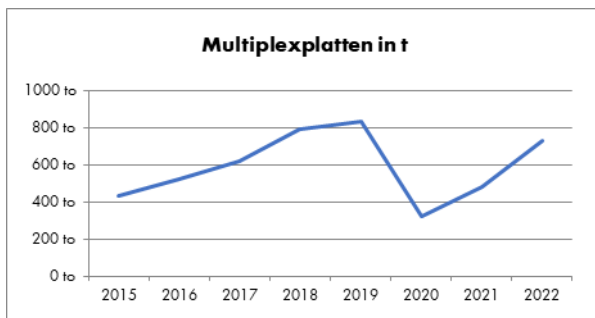
Art (Mengen in Tonnen)	AVV-Nr.	2019	2020	2021	2022
Lösemittel	140603	3,13	2,59	4,29	4,46
E-Geräte	160212	1,99	1,22	0,78	2,78
Farben/Lacke	080111	2,80	1,34	2,33	1,62
Mineralöle	130205				
Mineralfaserabfälle	170603				
Frostschutz		0,54			
Klebstoffe	080409	0,13	0,40	0,02	0,30
Leuchtstoffröhren	200221	0,03		0,21	
Waschflüssigkeiten	120301	3,33	0,45		0,21
Verpackungen, schädlich	150110	1,86	5,33	1,10	0,36
Spraydosen	150110	0,16	0,08	2,93	4,20
Halogenfreie Emulsionen/-lösungen	120109			0,35	
Isocyanatabfälle	080501		0,10		0,15
Reaktions- und Destillationsrückstände	070208				0,98
Gesamt		13,97	11,51	12,01	15,06

Übersicht über die letzten 4 Jahre:

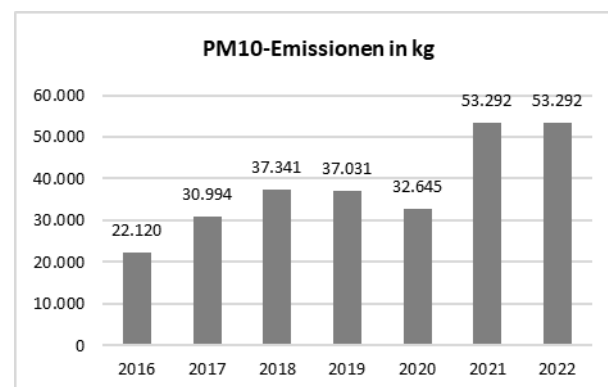
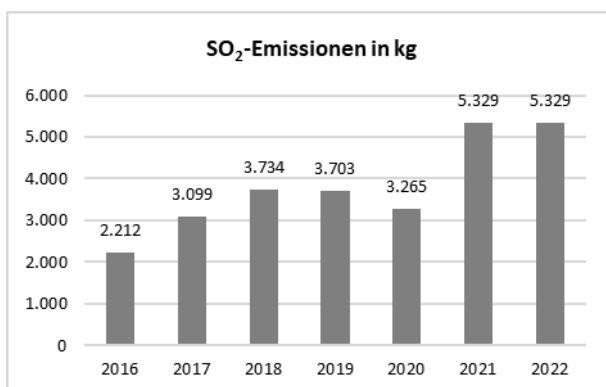
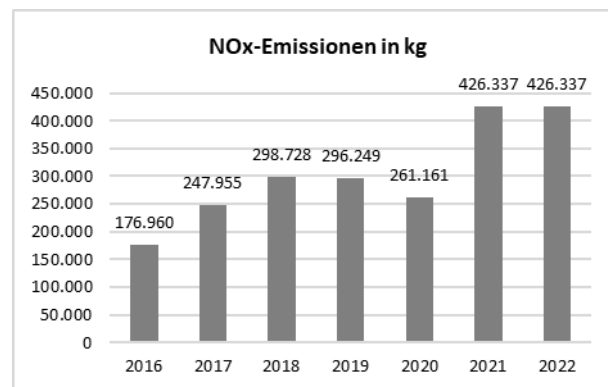
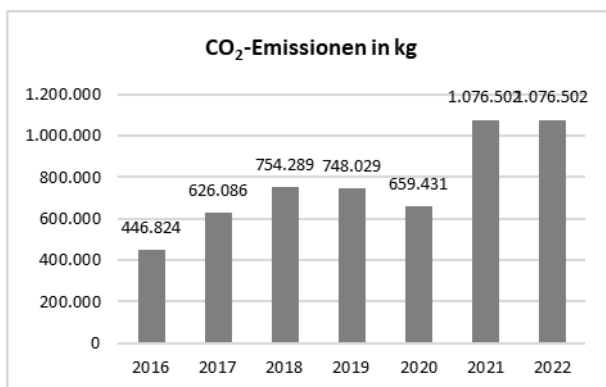
	2019	2020	2021	2022
Abfälle gesamt	749,76 to	299,10 to	362,14 to	587,45 to
Gefährliche Abfälle	13,97 to	11,51 to	12,01 to	15,06 to
Abfall gesamt pro Mio. € Umsatz	5,05 to	4,97 to	4,97 to	4,41 to
Gefährliche Abfälle pro Mio. € Umsatz	0,09 to	0,19 to	0,16 to	0,11 to

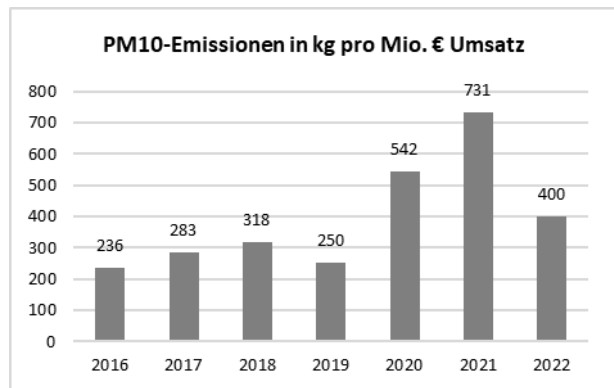
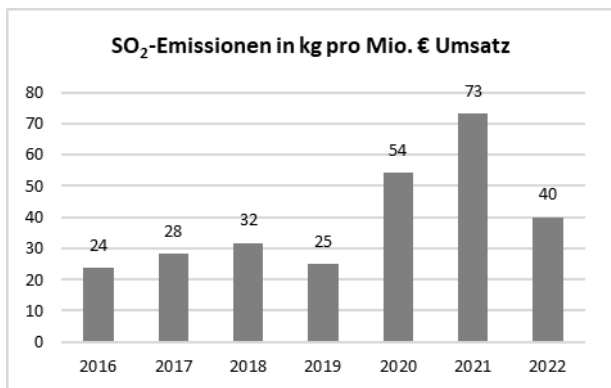
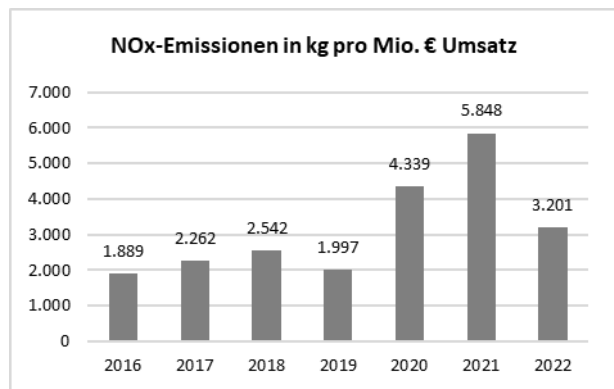
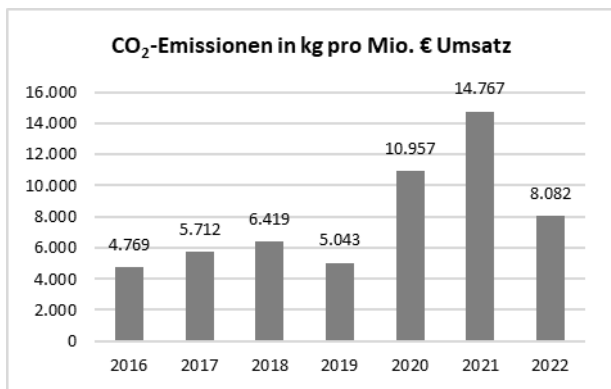
9.6 Roh- und Hilfsstoffe





9.7 Emissionen aus Gasverbrauch





10 Umgesetzte Maßnahmen 2022

Der Neubau konnte in 2022 fertiggestellt werden. Der Bezug durch die Produktion ist für März 2023 geplant. Damit werden sich die Auswirkungen des Neubaus erst Ende 2023 zeigen.

10.1 Reduzierung des Lösemittelverbrauchs pro Gehäuse

Die Anschaffung einer Farbmischanlage wurde auf 2023 verschoben. Der Lackverbrauch pro Gehäuse konnte in 2022 aber mit 0,45 kg fast wieder auf das Niveau von 2019 gebracht werden.

10.2 Energiezentrale für Neubau

Die Energiezentrale wurde wie geplant eingebaut. Hier einige technische Daten:

Daten zum Oberflächenzentrum

- Gesamtluftleistung: ca. 314.000 m³/h
- Wärmebedarf ca. 1.900 kW
- Kältebedarf ca. 1.000 kW
- Energieeffizienz durch Einsatz von Wärmetauschern mit einem Wirkungsgrad von ca. 70 %

Daten zur Energieerzeugung

- Wärmeleistung: 2.500 kW
- Kälteleistung: ca. 1.100 kW
- Energieeffizienz durch Einsatz von zwei Blockheizkraftwerken, die kombiniert Wärmeleistung und Stromerzeugung bereitstellen

- Ergänzend dazu Kälteerzeugung auf Basis von Absorptionskälteanlagen, die ebenfalls von den BHKWs und damit nachhaltig versorgt werden
- Eigenstromleistung: ca. 100 kW

10.3 Umzug in den Neubau und Einrichtung eines CNC-Centers

Mit dem Neubau sollen alle CNC-Maschinen in die Stuttgarter Straße ziehen. Der Umzug musste Pandemiebedingt aber auf Mitte 2023 verschoben werden. Dies betrifft folgende Maßnahmen:

- Einsparung von Kompressoren durch Bündelung.
- Durch den Umzug der CNC-Maschinen in die Stuttgarter Straße kann in der Eugen-Adolff-Straße ab Mitte 2023 der Druck auf 6 bar abgesenkt werden.
- Späneabsaugung Schreinerei II: Einbau eines wirkungsgradoptimierten Absaugsystems mit aktiver und dadurch energiesparender Luftmengenanpassung.

10.4 Umstellung auf LED-Beleuchtung

In 2022 wurden 60 herkömmliche LED-Deckenpanels mit jeweils vier 72 Watt-Neonröhren auf 40 Watt-LED umgestellt.

Energieeinsparung/Jahr: 7.834 kWh
 Investition: 3.360 Euro
 Einsparung/Jahr: 1.958 Euro

10.5 Ausweitung des Themas Umwelt und Nachhaltigkeit auf den gesamten Konzern

Auf Group-Ebene wurde die Abteilung Sustainability gegründet und in 2022 nahmen zwei Mitarbeiter*innen die Arbeit auf. In 2023 soll eine weitere Person folgen.

10.6 CO₂-Neutralität

Die Ausarbeitung eines konkreten Fahrplans für die Erreichung einer CO₂-Neutralität in Scope 1 & 2 wurde auf 2023 verschoben.

10.7 Umstellung der Stromversorgung für den Neubau auf 100% erneuerbare Energien

Für den Neubau und den Gehäusebau II wird ab 1.1.2023 zu einem neuen Stromlieferanten mit 100% Erneuerbare Energien-Strom gewechselt. Außerdem wird bei Gas auf Ökogas umgestellt.

10.8 Projekt New Work

Mit dem im März 2022 angelaufenen Projekt „New Work“ wurden die Voraussetzungen geschaffen, damit Mitarbeitende, soweit es die Arbeit zulässt, bis zu 40% mobil arbeiten können. Dies wird unter anderem zu einer Einsparung an Fahrten zum Arbeitsplatz und damit zu einer erheblichen CO₂-Einsparung führen. Im zweiten Halbjahr 2022 nutzten 57% aller Mitarbeitenden die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Wenn man die Mitarbeitenden der operativen Bereiche aus der Betrachtung nimmt, in denen mobiles Arbeiten tendenziell eher weniger möglich ist, liegt der Anteil bei 90%. Insgesamt wurde zu 22% mobil gearbeitet bzw. ohne operative Bereiche liegt der Anteil der mobil gearbeiteten Tage bei 40%.

Definierte Ziele für 2022 und ihre Ergebnisse

Reduzierung des Lösemittelverbrauchs auf 0,42 kg pro Gehäuse	Der Verbrauch sank auf 0,45 kg und hat damit fast wieder das Niveau von 2019 erreicht
Kauf von zwei weiteren BHKWs für den Neubau Gebäude T	Die Energiezentrale wurde eingebaut und wird in 2023 in Betrieb gehen
500 Schrottpaletten der Wiederaufbereitung bzw. dem Recycling zuführen	Es wurden 801 Schrottpaletten der Wiederaufbereitung bzw. dem Recycling zugeführt
Produktion von 320.000 kWh eigenerzeugtem Strom durch BHK	Die BHKWs produzierten in 2022 285.206 kWh Strom
Ausweitung des Themas Umwelt und Nachhaltigkeit auf den gesamten d&b-Konzern	Auf Group-Ebene wurde die Abteilung Sustainability gegründet und soll in 2023 noch um eine weitere Stelle erweitert werden.
Schaffung der Grundlagen für das Thema CO ₂ -Bilanzierung mit dem langfristigen Ziel der CO ₂ -Neutralität	Es wurde weiter daran gearbeitet, ein konkreter Zeitplan soll in 2023 vorliegen

11 Ziele und Aussichten 2023

Auch für das Jahr 2023 hat sich d&b einige Ziele gesteckt. Hier die wichtigsten:

- Reduzierung des Lösemittelverbrauchs auf 0,4 kg pro Gehäuse
- Kauf von zwei weiteren BHKWs für den Neubau Gebäude T inkl. Adsorptionskälte-anlage
- 500 Schrottpaletten der Wiederaufbereitung bzw. dem Recycling zuführen
- Produktion von 600.000 kWh eigenerzeugtem Strom durch BHKWs
- Schaffung der Grundlagen für das Thema CO₂-Bilanzierung mit dem langfristigen Ziel der CO₂-Neutralität (inkl. Zeitplan)
- Absenkung der Druckluft in der Eugen-Adolff-Straße auf 6 bar
- Durch die Umstellung der Stromversorgung für den Neubau auf 100% erneuerbare Energien (ca. 600.000 kWh) Einsparung von 280.000 CO₂equiv
- Weitere Prüfung CO₂-neutraler Transport

Nachfolgend einige konkrete Maßnahmen, die 2023 umgesetzt werden sollen.

11.1 Reduzierung des Lösemittelverbrauchs pro Gehäuse

Durch den Einsatz einer Farbmischanlage soll eine Reduzierung des Verbrauchs auf 0,4 kg pro Gehäuse geschafft werden.

11.2 Eigenerzeugter Strom durch BHKWs

In den Neubau Gebäude T wurden zur Herstellung der benötigten Prozesswärme zwei Blockheizkraftwerke mit jeweils 50 kW elektrische Leistung eingebaut. Zusammen mit den zwei bereits bestehenden Blockheizkraftwerken soll damit in 2023 ca. 600.000 kWh Strom erzeugt werden.

11.3 Einrichtung eines CNC-Centers

Mit dem Neubau sollen alle CNC-Maschinen in die Stuttgarter Straße ziehen. Durch die Bündelung können Kompressoren eingespart werden.

11.4 Energieeffizientere Späneabsaugung in der Schreinerei II

Durch die Pandemie hat sich der Liefertermin für die neue Späneabsaugung auf Mai 2023 verschoben. Teil des Lieferumfanges ist eine sogenannte Abluft-/Rückluftführung. Während der Übergangs- und Heizperiode kann damit die abgesaugte und reststaubüberwachte warme Luft zurück in die Halle geleitet werden. Neben der besseren Energieeffizienz erhöht sich wachstumsbedingt die Leistung der Anlage von ca. 24.000m³/h auf ca. 73.000m³/h.

11.5 Absenkung des Druckluftdrucks in der Eugen-Adolff-Straße

Durch den Umzug der CNC-Maschinen in die Stuttgarter Straße kann in der Eugen-Adolff-Straße der Druck auf 6 bar abgesenkt werden.

11.6 Ausweitung des Themas Umwelt und Nachhaltigkeit auf den gesamten Konzern

Auf Group-Ebene wurde die Abteilung Sustainability gegründet. In 2023 sollen in allen Tochtergesellschaften Umwelt- und Nachhaltigkeitsverantwortliche etabliert werden.

11.7 CO₂-Neutralität

d&b hat sich zum Ziel gesetzt, in den nächsten Jahren in den Bereichen Scope 1 und 2 eine CO₂-Neutralität zu erreichen. In 2023 soll hierfür ein konkreter Fahrplan ausgearbeitet werden.

11.8 Umstellung der Stromversorgung für den Neubau auf 100% erneuerbare Energien

Für den Neubau und den Gehäusebau II wird ab 1.1.2023 zu einem neuen Stromlieferanten mit 100% Erneuerbare Energien-Strom gewechselt. Außerdem wird bei Gas auf Ökogas umgestellt.

11.9 Zertifikat für CPO-Programm

Anfang 2023 soll das CPO-Programm nach BSI Kitemark for Refurbished Goods, Norm BS 8887-220:2010 zertifiziert werden.

Langfristiges Ziel

Über die Implementierung in die d&b Organisationsstruktur sollen die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit bei der Entwicklung von Neuprodukten künftig noch stärker berücksichtigt werden. Eine Projektgruppe soll hier für eine noch bessere Verankerung im Entwicklungsprozess sorgen.

Außerdem wurde die Abteilung Sustainability gegründet. Diese soll mit Unterstützung von Beauftragten vor Ort zukünftig eine Umwelt- und Nachhaltigkeitsbetrachtung über den gesamten Konzern ermöglichen.

12 Ansprechpartner

Für Anfragen zum betrieblichen Umweltschutz ist die Umweltmanagementbeauftragte Anette Braun die erste Ansprechpartnerin. Sie ist unter umwelt@dbaudio.com zu erreichen.

13 Gültigkeitserklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im März 2024 zur Validierung vorgelegt.

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Michael Hub, Umweltgutachter (Zulassungs-Nr. DE-V-0086)
Niedwiesenstraße 11a
60431 Frankfurt am Main

14 Validierung